

von der Gane rittir mit Heyniche sime sone, vnde habin vns vf gelasin mit gutim willin vnde wol bedachtim mute eine marg geldis jerlichis cinsis, mit nūyn scheffiln habirn Ossaczis mosis vnde mit andirn abeleygen, dy^e dorczu gehorin in deme dorfe zcu^e dem Hōve^{a)} gelegin, vnde habin sich vorczigin doran alle iris rechtin, das si dar uffe hatten ader gehabin mochtin, vnde der selbe cins ist gelegin vf einer hufin ackirs in dem vlūre des veldis zcūm Hōve, vnde zcu^e der hūfin gehorin zewū hofestete, dy eine besiezt Hannus Schuwer, vnde dy andir Nickil Beme genant in deme selbin dorfe, vnde gebin den vorgenantin cins uf sente Michaeltag yderman achte vnde zewenczig grosschin vnde den habir vf sente Mertins tag yelichir fūmftehalbin scheffil. Nu^e habe wir daz selbe gut uf genomin alzo vorgeschrebin ist, vnde habin angedacht vnsir heyl vnde selickeit vnde vnsir eldern, vnde habin is geligin vnde ligin in desim keginwertigin brife, vnd eygin is dem tūmprabiste vnde dem thechande vnde deme ganczin capitil vnde gotshuse zcu^e Myssin mit allim rechte, alzo eygins recht ist vnde wir dem selben gotshuse eygin vor habin getan, binamin vnde sūnderlichin zcu^e dem altir sende Pancratii des heiligin martirers vnde der eylftūsint meyde, do daz gut schol ewiclichin zcu^e gehorin vnde wollin daz stete vnde ganz haldin vnuorbrochinlich vnde gebin des czue orkunde zcue bestetegunge den egenantin herrin vnde dem ganczin capitil dem gotshuse zcu^e Myssin desin vnsirn offin brif mit vnsir bedir ingesigil becreftigit, bestetigit angehangin, der do gegeben ist noch Cristi geburte driczenhundirt iar in dem seychzcegestin iare. Dirre vorgeschrebin rede sint geczuig vnsir getruwin man her Martin von Kycz rittir, Hannus von Maltiez, Albrecht sin bruder, Herman von Maltiez, Vlrich sin brudir, Heynich Karas vnsir schriber vnde andirre fromir lute genūg. Daz ist geschen an deme sunnabunde vor mitteuastin.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln der Burggrafen an Pergamentstreifen.

a) Hof, Eph. Oschatz.

No. 518. 1360. 24. Apr.

B. Johann überlässt mit Zustimmung des Capitels unter gewissen Vorbehalten die Einkünfte des Pfarramts zu Gröbern dem jezeitigen Decan des Hochstifts.

In nomine domini amen. Nos Johannes dei gratia episcopus ecclesiae Missnensis universis Christi fidelibus praesentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod cum redditus, fructus et proventus annui ad decanatum Missnensem, qui dignitas in nostra Missnensi ecclesia existit, pertinentes adeo tenues existunt, quod ex eis decanus Missnensis pro tempore sustentationem congruam habere non possit, nobis pro parte honorabilis viri magistri Theodrici decani Missnensis fuit humiliter supplicatum, quatenus ecclesiam parrochiam in villa Grobir infra limites praepositurae Haynensis consistentem, et cuius ius conferendi ad ipsum decanum Missnensem pro tempore pertinet et ab olim pertinere consuevit, dicto suo decanatu unire annectere appropriare et incorporare dignaremur. Nos ipsius precibus iustis inclinati dictam ecclesiam parrochiam in Grobir cum omnibus et singulis redditibus fructibus proventibus obventionibus et iuribus eius de expresso nostri capituli consensu dicto decanatu